

Wort des Jahres 2015¹

„**Flüchtlinge**“ ist das Wort des Jahres 2015. Angesichts der weitgreifenden gesellschaftlichen und politischen Veränderungen, die der immense Flüchtlingsstrom nach Deutschland 2015 mit sich brachte, verwundert diese Wahl nicht.

Die Wörter des Jahres 2015 wurden am 11. Dezember 2015 von der Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS) bekannt gegeben. Wie in den vergangenen Jahren wählte die Jury, die sich aus dem Hauptvorstand der Gesellschaft sowie den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusammensetzt, aus diesmal rund 2500 Belegen jene zehn Wörter und Wendungen, die den öffentlichen Diskurs des Jahres wesentlich geprägt und das politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben sprachlich in besonderer Weise begleitet haben.

Nicht die Häufigkeit eines Ausdrucks, sondern seine Signifikanz bzw. Popularität stehen bei der Wahl im Vordergrund: Auf diese Weise stellen die Wörter eine sprachliche Jahreschronik dar, sind dabei jedoch mit keinerlei Wertung oder Empfehlung verbunden.

Für Konkurrenz sorgten 2015 vor allem die Solidarbekundungen für die Opfer des Anschlags der islamistischen Terroristen auf das Satiremagazin „Charlie Hebdo“ in Paris. Des Weiteren wurden immer wieder Begriffe zum Abgasskandal rund um den Autohersteller VW oder zu der Diskussion um eine drohende Griechenland-Pleite genannt. Hier die „Hitliste“ der ersten zehn Wörter des Jahres 2015:

- 1. Flüchtlinge**
- 2. Je suis Charlie**
- 3. Grexit**
- 4. Selektorenliste**
- 5. Mogel-Motor**
- 6. durchwinken**
- 7. Selfie-Stab**
- 8. Schummel WM**
- 9. Flexitarier**
- 10. „Wir schaffen das!“**

¹ Vgl. die Jury der Gesellschaft für Deutsche Sprache in Wiesbaden: <http://gfds.de/wort-des-jahres-2015/>